



Förderverein Frieden e.V.

Transparenzbericht 2019



www.friedenskooperative.de

Liebe Leser*innen,

2019 war für den Förderverein Frieden e.V. / Netzwerk Friedenskooperative wieder ein überaus ereignisreiches Jahr. Im ersten Teil unseres Transparenzberichtes stellen wir euch daher noch einmal die vielen Aktionen und Kampagnen vor, die 2019 von uns initiiert, vorangetrieben oder unterstützt wurden.



Im 30. Jubiläumsjahr des Netzwerk Friedenskooperative konnten wir wieder viele Menschen und Themen in Bewegung setzen. Dies ist uns

nur dank der tollen Unterstützung unserer Spender*innen möglich. Hierfür einen herzlichen Dank! Einen detaillierten Tätigkeitsbericht über unsere zahlreichen Aktivitäten im Jahr 2019 findest Du übrigens auch auf unserer Website unter **www.friedenskooperative.de/2019**.

An dieser Stelle möchten wir uns auch besonders bei Andreas, Betty und Freya bedanken, die unsere Arbeit in diesem Jahr ehrenamtlich oder als Praktikantinnen unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich!

Für uns als Verein ist es nicht nur sehr wichtig darzustellen was wir tun, sondern auch, wie wir mit den Spenden und Geldern umgehen, die unsere Friedensarbeit erst möglich machen. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen mit diesem Bericht eine größtmögliche Transparenz darzustellen.

Herzliche Grüße

Philipp Ingenleuf
Geschäftsführung
Netzwerk Friedenskooperative



Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt

Im Rahmen der von uns mitgetragenen Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ haben wir uns auch 2019 wieder auf den verschiedensten Ebenen für den Abzug der in Deutschland stationierten Atomwaffen und den Beitritt Deutschlands zum UN-Atomwaffenverbot eingesetzt. Die von der Kampagne initiierte Unterschriftenaktion an die Bundesregierung wurde c.a. 100.000 Mal unterzeichnet. Auch in diesem Jahr wurde in Büchel eine 20-wöchige Aktionspräsenz für den Abzug der Atomwaffen aus Deutschland durchgeführt. Und auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder mehr Menschen als im Vorjahr an der Aktionspräsenz. Eines der Highlights 2019 in Büchel war der kirchliche Aktionstag am 7. Juli, bei dem die frühere EKD-Vorsitzende Margot Käßmann eine engagierte Predigt für Frieden und Abrüstung hielt. Mit der Gruppe „Bonn goes Büchel“ waren wir im Mai ebenfalls an der Aktionspräsenz beteiligt und haben für eine atomwaffenfreie Welt protestiert. Besonders gefreut hat uns als Trägerorganisation, dass die Kampagne in diesem Jahr für ihre kontinuierliche Arbeit mit dem Aachener Friedenspreis ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus haben wir auch in Bonn Infoveranstaltungen zum Thema durchgeführt. So etwa im Rahmen der Bonner Friedenstage 2019, wo wir die „atomwaffenfrei.jetzt“ - Kampagnensprecherin Regina Hagen zu einem Vortrag über das Ende des INF-Vertrags eingeladen haben.



Das Team der Friedenskooperative in Büchel.

MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien

Die von uns mitgetragene Kampagne "MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien" hat 2019 ihre Arbeit für die Beendigung des Syrienmandats der Bundeswehr und für zivile und humanitäre Hilfe für Syrien fortgesetzt und sich dazu u.a. im Juni mit einem Offenen Brief an die Bundesregierung und im September mit einem Appell an die Parlamentarier*innen gewandt. Besonders aktiv war die Kampagne



Aktion in Berlin vor dem Brandenburger Tor.

nach dem Start der türkischen Invasion in Nordsyrien. Innerhalb kürzester Zeit ist die Kampagne aktiv geworden und hat den Eilappell "Türkische Militäroffensive in Syrien stoppen!" ins Leben gerufen. Die Aktion konnte hier über die Website des Netzwerk Friedenskooperative unterzeichnet werden. Innerhalb einer Woche haben sich 5.843 Einzelpersonen und 64 Organisationen an der Aktion beteiligt. Diese Unterschriften wurden bei einer Protest- und Gedenkaktion anlässlich der Abstimmung über das Syrienmandat im Bundestag am 17. Oktober in Berlin an mehrere Bundestagsabgeordnete überreicht.

abrüsten statt aufrüsten



Kampagnenplakat

Anfang Juni konnte die Kampagne „abrüsten statt aufrüsten“ einen weiteren Meilenstein passieren: Der Aufruf gegen die Erhöhung der Rüstungsausgaben auf zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) Anfang Juni wurde 150.000 Mal unterzeichnet. Damit können wir ein starkes und – angesichts der ständigen Erhöhungen der Rüstungsausgaben in den vergangenen Jahren - dringend nötiges Signal an die Bundesregierung senden.

Aufrüstung? Nicht mit uns!

Unter 18 nie! Keine Minderjährigen in der Bundeswehr

Am 28. März konnten wir eine neue Kampagne an den Start bringen: "Unter 18 nie! Keine Minderjährigen in der Bundeswehr". Die von uns mitinitiierte Kampagne wird von getragen insgesamt 13 gewerkschaftlichen, kirchlichen, Kinderrechts- und Friedensorganisationen getragen und setzt sich für die Anhebung des Rekrutierungsalters für den Militärdienst auf 18 Jahre und ein Verbot jeglicher Bundeswehrwerbung bei Minderjährigen ein. Seit dem Start der Kampagne konnten bereits einige Aktionen im Bereich der Lobbyarbeit in Angriff genommen werden. Zum Amtsantritt Annegret Kramp-Karrenbauers wurde ein Offener Brief an sie veröffentlicht, auf den wir auch eine Antwort aus dem Verteidigungsministerium erhielten. Außerdem konnten bereits Lobbygespräche mit einzelnen Abgeordneten, nämlich Norbert Müller (Die Linke) und Tobias Lindner (B'90/Die



Lobbybesuch beim MdB Norbert Müller

Grünen) und ein parlamentarisches Frühstück mit Abgeordneten aus verschiedenen Fraktionen, ihren Mitarbeiter*innen sowie dem Wehrbeauftragten Dr. Hans-Peter Bartels durchgeführt werden. Für das Netzwerk Friedenskooperative war Philipp Ingenleuf bei den Gesprächen im Bundestag mit dabei.

FriedensForum

2019 ist unsere Zeitschrift, das FriedensForum, sechs Mal erschienen. Dabei haben wir in den Schwerpunkten der einzelnen Hefte über folgende Themen berichtet:

- Klimawandel, Krieg und Frieden
- Kein Frieden mit der NATO
- Rechtsextremismus in Europa
- INF und Atomkriegsdebatte
- Postkolonialismus
- Die Kirchen und die Friedensfrage

Besonders erfreulich: Heft No. 1 zum Thema „Klimawandel, Krieg und Frieden“ stieß in diesem Jahr auf so großes Interesse, dass es inzwischen restlos vergriffen ist.

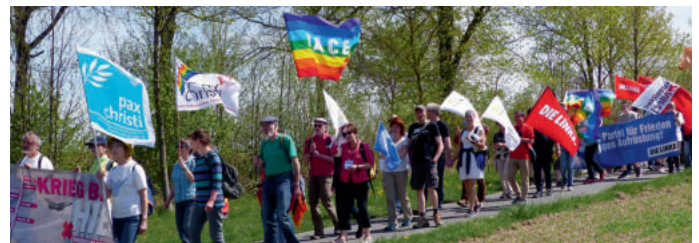


Website

Um über die zahlreichen Aktivitäten und Themen der Friedensbewegung zu informieren, hat sich unsere Website inzwischen zu einem überaus wichtigen Werkzeug entwickelt. Rund 250.000 Seitenzugriffe konnten wir alleine in diesem Jahr auf www.friedenskooperative.de verzeichnen. Davon entfielen alleine auf unsere Termindatenbank und auf Artikel des FriedensForums jeweils mehr als 70.000 Seitenaufrufe. Die Pflege der Termindatenbank nimmt einiges an Arbeitszeit in Anspruch, doch wir hoffen, dass wir auf diesem Weg zur Mobilisierung für Aktionen der Friedensbewegung unseren Teil beitragen können.

Infoarbeit zu den Ostermärschen

2019 haben wir wieder alles gegeben, um möglichst viele Menschen zu den Ostermärschen zu mobilisieren. Dazu gehörte auch in diesem Jahr unsere Info- und Pressearbeit. Auf unserer Website haben wir Aktivist*innen und der Presse alle Infos zu den Ostermärschen in Deutschland zur Verfügung gestellt. Damit bieten wir einen Service an, der von zahlreichen Menschen in Anspruch genommen wird. Rund 40.000 Mal wurde unsere Website rund



Ostermarsch in Büchel

um die Ostertage aufgerufen. Auch in diesem Jahr haben wir die Veranstalter*innen der Ostermärsche mit Materialien versorgt. Neu war in diesem Jahr: Mit der Unterstützung von vielen Aktiven konnten wir Zeitungsanzeigen in der Woche vor Ostern in gleich drei überregionalen Tageszeitungen, dem "Neuen Deutschland" der "taz" sowie der "jungen Welt", platzieren und auf diesem Weg noch einmal viele Menschen zur Teilnahme an den Ostermärschen bewegen. Das hat sich ausgezahlt, denn in diesem Jahr sind wieder mehr Menschen als in den vergangenen Jahren rund um Ostern für Frieden und Abrüstung auf die Straße gegangen.

Antikriegstag und Ökumenischen Friedensdekade

Ähnlich wie zum Ostermarsch, haben wir auch – anlässlich des Hiroshima-/Nagasaki-Gedenktages im August, des Antikriegstags am ersten September und der Ökumenischen Friedensdekade im November – Infos zu den Aktivitäten der Friedensbewegung auf unserer Website zur Verfügung gestellt.

Bertha-Bahn

Vor 70 Jahren, am 05. August 1949, traf der Rat der Stadt Bonn nach intensiven Diskussionen eine Entscheidung: Der aus dem Ruinenfeld neu geschaffene Platz an der Rheinbrücke wurde Bertha-von-Suttner-Platz getauft. Aus diesem Anlass haben wir mit den Kolleg*innen vom „Frauennetzwerk für Frieden“ ein ganz besonderes Projekt an den Start gebracht: Die Bertha-Bahn. Seit dem 21. September, dem Internationalen Friedenstag der Vereinten Nationen, fährt für ein Jahr lang eine Straßenbahn zum Gedenken an die erste Friedensnobelpreisträgerin durch Bonn. Ganz



Die Bertha-Bahn auf Ihrem Weg durch Bonn

groß ist auf dieser der Titel ihres bekanntesten Werkes zu lesen: „Die Waffen nieder!“ In Zeiten, in denen weltweit massiv aufgerüstet wird, wollen wir so ein Zeichen für Abrüstung setzen, das täglich Tausende Menschen in ihrem Alltag zu sehen bekommen.

Onlineaktion: Rettet den INF-Vertrag!

Mehr als 6.800 Menschen und 30 Organisationen haben sich im Januar und Februar auf unserer Website an der Onlineaktion der Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“ beteiligt. Damit haben die Teilnehmer den US-amerikanischen und russischen Botschafter in Deutschland aufgefordert, sich für den Erhalt des, für den Frieden, wichtigen Abrüstungsvertrages einzusetzen.

Petition „Kein Krieg gegen Iran: Verhandeln statt eskalieren“

Der Konflikt zwischen den USA und Iran ist inzwischen weitestgehend aus den Medien verschwunden. Doch als im Frühsommer 2019 im Golf von Oman Öltanker angegriffen und Flugzeugträger dorthin stationiert wurden, haben wir innerhalb kürzester Zeit mit der Onlineaktion „Kein Krieg gegen Iran: Verhandeln statt eskalieren“ reagiert. Innerhalb kürzester Zeit haben sich mehrere Tausend Menschen an dieser Aktion beteiligt. Darüber haben wir auch die demokratischen Fraktionen im Bundestag in Kenntnis gesetzt und von allen eine Antwort erhalten. Im Rahmen einer mit der DFG-VK und IPPNW organisierten Friedensfahrradtour am 26. Oktober haben wir die 13.740 Unterschriften an die Linken-Abgeordnete Sevim Dagdelen überreicht.

Frieden und Umwelt und Klimawandel

Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, uns auch an den Aktionen der Bewegung für Klimagerechtigkeit zu beteiligen. Daher waren wir im Juni mit von der Partie, als es im rheinischen Braunkohlerevier hieß „Klima und Dörfer retten!“ Dort haben wir den technischen Support für die von Greenpeace Deutschland, Campact, den Naturfreunden und „Alle Dörfer bleiben“ organisierte Demo in Keyenburg geleistet, zu der mehrere Tausend Menschen kamen. Mit den Kolleg*innen von anderen Bonner Friedensorganisationen haben wir uns an den Klimastreiks von „Fridays for Future“ am 20. September und am 29. November beteiligt.



Unsere angestellten MitarbeiterInnen 2019

Kristian Golla hat die Informationsübersichten für all unseren Kampagnen und Aktionen erstellt und mitgewirkt. Im Bereich Klimaschutz organisierte er den technischen Support für die Aktion „Alle Dörfer bleiben“ und die Demo in Keyenburg.



Philipp Ingenleuf waren hauptamtlich in Vollzeit angestellt und hat an all unseren Kampagnen und Aktionen mitgewirkt. Ein neuer Schwerpunkt ist die Kampagne „unter 18 nie“.

Marvin Mendyka arbeitet nun seit April auf einer Vollzeitstelle. Er koordiniert unsere Social Media Aktivitäten und unterstützte maßgeblich die Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ als Campaigner.



Katharina Müller arbeitet in Teilzeit mit 19 Wochenstunden. Einen Großteil ihrer Arbeitszeit wendete sie als Campaignerin für „MACHT FRIEDEN“. Zusätzlich arbeitete sie auch in anderen Projekten mit (u.a. Ostermärsche).

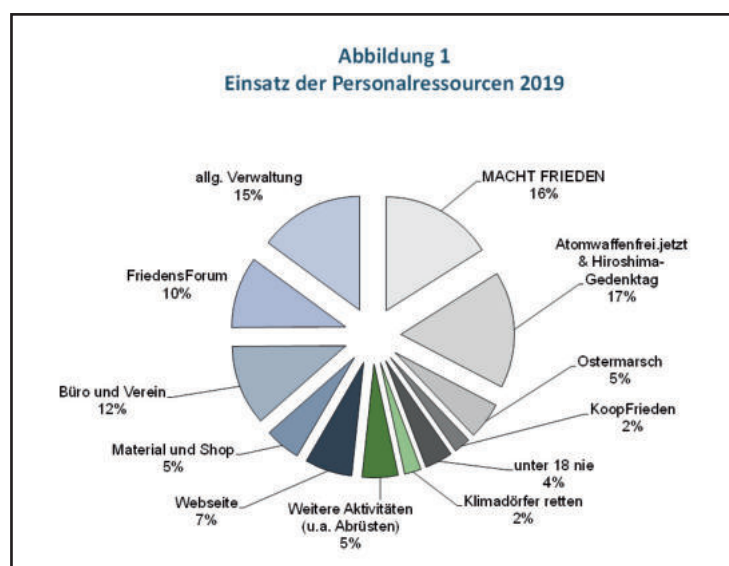
Für die Redaktionsassistentz **der Zeitschrift FriedensForum** hat der Verein einen Honorarvertrag mit dem Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung e.V. geschlossen; die Arbeit wird durchgeführt von einer Mitarbeiterin des IFGK, **Christine Schweitzer**.



Ehrenamtlich wurden wir in der Redaktion des Friedensforums durch **Renate Wanie, Otmar Steinbicker, Michael Schulze von Glaßer** und **Martin Singe** sowie im Büro durch vier **PraktikantInnen** unterstützt.

Verteilung unserer hauptamtlichen Personalressourcen

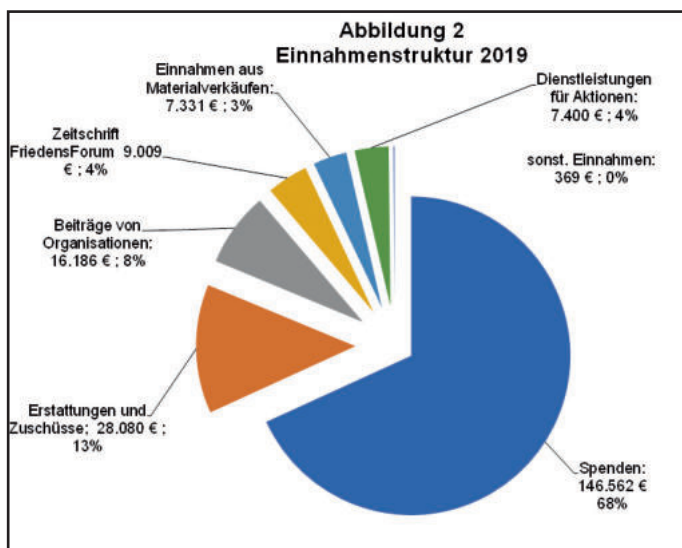
Die Angaben und Aufteilungen sind Schätzungen aufgrund von Erfahrungswerten. Viele Aufgabenfelder überschneiden sich. So umfasst „Allgemeine Verwaltung“ u.a. auch die Adressverwaltung für die Kampagnen. „Weitere Aktivitäten“ beinhaltet neben der Kampagne „abrüsten statt aufrüsten“ auch noch andere Themenfelder und Aktivitäten wie: „1. September / Antikriegstag“, Aktivitäten zu Rüstungsexporten und zu tagesaktuellen Themen.



Die Einnahmen des Vereins

Die Einnahmenstruktur 2019

Im Jahr 2019 betrugen die Gesamteinnahmen des Förderverein Frieden e.V. 218.733 Euro. Der Verein finanzierte seine Friedensarbeit hauptsächlich durch Spenden in Höhe von 146.562 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 68% der Gesamteinnahmen (Abbildung 2).



Die Einnahmen im ideellen Bereich bestehen im wesentlichen aus Beiträgen von Organisationen 16.186 Euro (8%) sowie aus Erstattungen und Zuschüssen von Kampagnen und Projekten 28.080 Euro (13%).

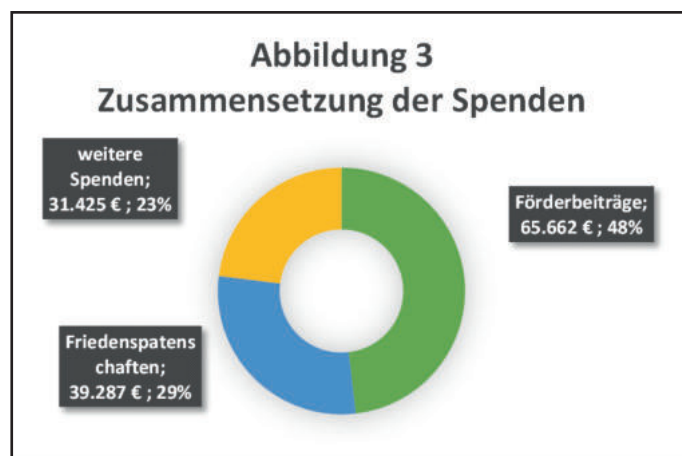
Einnahmen im Zweckbetrieb generiert der Verein aus Materialverkäufen 7.331 Euro (3%), und dem Verkauf sowie Abonnements seines Magazins FriedensForum 9.009 Euro (4%).

Durch Dienstleistungen, personellen Support bei Aktionen und Projekten von Dritten wie anderen Sozialen Bewegungen wurden 7.400 Euro (2%) erzielt. Der größte Teil stammt aus dem technischen Support für die unter anderem von Greenpeace Deutschland durchgeführte Großdemonstration „Alle Dörfer bleiben“ in Keyenburg,

Spendenstruktur

Die Spendeneinnahmen setzen sich aus drei Bereichen zusammen:

- Einzelspenden: Menschen die uns gelegentlich durch eine Spende unterstützen.
- Förderbeiträge: Menschen, die uns als Förder*in jährlich mit einem Betrag ab 40 € unterstützen.
- Friedenspatenschaften: Menschen, die uns mit einer regelmäßigen Spende helfen, zusätzliche hauptamtliche Friedensarbeit zu ermöglichen.



Schwarmfinanzierung

Wir sind unabhängig!

Um die **Unabhängigkeit** des Vereins zu wahren, nehmen wir **keine staatlichen Förderungen** und **Projektezuschüsse** an.

**Abbildung 4
Spenderstruktur 2019**

Spendencluster	Anzahl Spender	Verteilung Spenderzahl	Wert der Spenden	Verteilung der Spendenwerte
bis 20 €	166	12%	2.477,33 €	2%
über 20 € bis 40 €	459	32%	17.023,12 €	12%
über 40 € bis 100 €	554	39%	38.728,26 €	26%
über 100 € bis 500 €	218	15%	46.080,57 €	31%
über 500 € bis 1.000 €	17	1%	11.469,32 €	8%
über 1.000 € bis 5.000 €	7	0%	8.797,32 €	6%
größer 5.000 €	2	0%	21.986,08 €	15%

Die Gesamtanzahl der Spender*innen betrug 1.423 Personen. Davon waren 884 zum Jahresende Fördermitglieder. Der Verein finanziert sich nach dem Prinzip der „Schwarmfinanzierung“, also durch viele Unterstützer*innen mit größtenteils kleineren Spendenbeiträgen (siehe Abbildung 4). Im Jahr 2019 gab es zwei Person mit einem Spendenvolumen von über 5.000 Euro. Zuwendungen einer Person die mehr als 10% der gesamten Jahreseinnahmen ausmachen, gab es 2019 nicht.

**Friedensarbeit benötigt
Spenden**

Spendenkonto

Förderverein Frieden e.V.
DE89 4306 0967 4041 8604 00
BIC: GENODEM1GLS (bei der GLS-Bank)
Stichwort: Spende

Ausgaben und Vereinsvermögen

Ausgaben im Jahr 2019

Ein Grundprinzip des Vereins ist eine sparsame Wirtschaftsführung und eine Konzentration der verfügbaren Mittel auf die inhaltliche und praktische Friedensarbeit. Hierbei berücksichtigen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch die ökologische Nachhaltigkeit und die sozialen Aspekte unseres Handelns.

Im Jahr 2018 betrugen die Gesamtausgaben des Vereins 196.141 Euro. Die sonstigen Kosten beinhalten Aufwendungen für Büromaterialien, Versandmaterialien sowie für die Steuerberatung.

Abbildung 5 Struktur der Ausgaben 2019		
Ausgaben	2019	Verteilung
Personalkosten	93.830 €	48%
Material/Druckkosten	15.453 €	8%
Öffentlichkeitsarbeit	15.346 €	8%
Portokosten	15.145 €	8%
Steuern	14.718 €	8%
Aktionen	13.823 €	7%
Telefon / Internet / Webseite	12.000 €	6%
Miete und Nebenkosten	5.802 €	3%
Fahrt- und Reisekosten	4.267 €	2%
Abschreibungen	1.114 €	1%
sonstige Kosten	4.641 €	2%
Summe	196.141 €	100%

Anlagenspiegel

Im Jahr 2019 wurden Anlagenwerte in Höhe von 930 € abgeschrieben. Es wurden keine Sonderabschreibungen durchgeführt. Das Anlagevermögen zum Jahresende 2018 betrug 2.954 €.

Im Bereich der geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden drei Bürostühle und ein Laptop angeschafft.

Abbildung 6 Anlagenspiegel 2019 Förderverein Frieden e.V.				
	Abschreibungen Zuschreibungen 2019 Euro	Buchwert 2019 Euro	Buchwert 2018 Euro	Buchwert 2017 Euro
EDV-Software	- 751 €	1.996 €	2.747 €	3.498 €
Geschäftsausstattung	- 96 €	415 €	511 €	607 €
Büroeinrichtung	509 €	543 €	34 €	295 €
Summe Anlagevermögen	- 338 €	2.954 €	3.292 €	4.400 €

Einnahmeüberschussrechnung 2019

Für das Jahr 2019 wurde die nachstehende Einnahmeüberschussrechnung erstellt.

Der Anstieg der Personalkosten gegenüber 2019 basiert auf der Umwandlung einer Teilzeit- auf eine Vollzeitstelle und einer moderaten Anpassung der Gehälter.

Abbildung 7 Gewinnermittlung 2019 Förderverein Frieden e.V.			
	Euro	2019 Euro	2018 Euro
A. BETRIEBSEINNAHMEN			
1. Einnahmen	214.929,75 €		168.386,76 €
2. Umsatzsteuer	3.803,40 €		2.671,15 €
SUMME DER BETRIEBLICHEN EINNAHMEN		218.733,15 €	171.057,91 €
B. BETRIEBSAUSGABEN			
1. Materialausgaben		22.338,88 €	17.220,86 €
2. Personalkosten		93.830,44 €	83.607,69 €
3. Raumkosten		5.411,08 €	5.151,90 €
4. Steuern, Versicherungen und Beiträge		390,98 €	298,60 €
5. Werbe- und Reisekosten		24.261,81 €	11.968,80 €
6. Abschreibungen		1.168,52 €	1.960,82 €
7. Verschiedene Kosten		34.021,40 €	31.486,47 €
8. Vorsteuer		10.662,45 €	8.280,74 €
9. Umsatzsteuer-Zahlung		4.055,73 €	3.201,24 €
SUMME DER BETRIEBLICHEN Ausgaben		196.141,29 €	163.177,12 €
C. BETRIEBLICHER GEWINN		22.591,86 €	7.880,79 €

Der Förderverein Frieden e.V. schloss das Jahr 2019 mit einem positiven Ergebnis von 22.591,86 Euro ab. Das Vereinsvermögen zum 31.12.2019 betrug 99.275,34 €.

Gemeinnützigkeit

Der Förderverein Frieden e.V. ist nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Bonn Innenstadt, StNr. 205/5763/0530, vom 08.03.2018 für den letzten Veranlagungszeitraum 2014 - 2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Die steuerabzugsfähigen Spendenbescheinigungen werden zu Anfang des Folgejahres verschickt.

Die Satzung des Vereins findet sich unter:

https://www.friedenskooperative.de/sites/default/files/satzung_foerderverein_frieden.pdf



Förderverein Frieden e.V. Transparenzbericht 2019

**Unsere Gesamteinnahmen
im Jahr 2019:**

218.733 €

1.423

**Spender*innen ermöglichten
2019 unsere Arbeit.**

0 €

**Wir haben keine Gelder
von staatlichen Stellen
entgegengenommen.**

Wir sind unabhängig!

10.152

**Menschen erreichten wir
monatlich über unseren
Newsletter.**

7.058

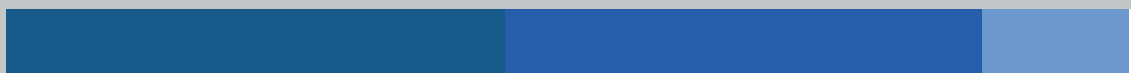
**Menschen gefällt unsere
Facebook-Seite.**

1.083

**Menschen verfolgten uns
2019 auf twitter.**

Im Jahr 2019 spendeten ...

44%	39%	15%	2%
< 40 €	40 bis 100 €	100 bis 500€	> 500 €



Spendenkonto

Förderverein Frieden e.V.
DE89 4306 0967 4041 8604 00
BIC: GENODEM1GLS (bei der GLS-Bank)
Stichwort: Spende

Kontakt

Netzwerk Friedenskooperative / Förderverein
Frieden e.V.
Römerstr. 88, 53111 Bonn
Tel. 0228 / 692904
Fax 0228 / 692906
www.friedenskooperative.de
friekoop@friedenskooperative.de